



Erklärung des ZK der Tudeh-Partei Iran zum 8. März, dem Internationalen Frauentag

Das Zentral-Komitee (ZK) der TPI beglückwünscht anlässlich des 8. März, dem internationalen Tag zur Ehrung des unermüdligen Kampfes der Frauen in der ganzen Welt für die Befreiung von den Fesseln der Klassen-, und Geschlechtstyrannie, zur Erlangung der Gleichberechtigung und für einer Welt ohne Gewalt und Unterdrückung der Frauenrechte.

Der weltweite Kampf der Frauen im 20.- und am Anfang der 21. Jahrhunderts erlebte Höhen und Tiefen. Insgesamt gesehen erzielte er aber beachtliche Siege. Breite Erfolge bei der Erhöhung des allgemeinen Bewusstseins über die Lage der Frauen bei der Zerschlagung vieler frauenfeindlicher Gesetze „patriarchalischer“ Gesellschaften sowie im Erringen sozialer, wirtschaftlicher und politischer Rechte konnten in einigen Ländern der Welt Grundlagen für die Beseitigung der Ungleichheit zwischen der Geschlechter schaffen.

In den letzten Jahrzehnten waren wir Zeugen einer entscheidenden und bestimmenden Rolle der Frauen bei der Fortführung des internationalen Kampfes zur Verhinderung von Kriegen, so wie in den Bemühungen um die Ausweitung der Rechte der Werktätigen, zur Erreichung von Frieden und Umweltschutz.



Die Geschichte der Ehrung des 8. März als Internationalem Frauentag ist mit dem Aufschwung der weltweiten linken Bewegung und der Verbreitung sozialistischer Ideen eng verbunden. Breits 1910 wurde auf dem Vorschlag von Clara Zetkin (der hervorragenden deutschen Kommunistin) und mit dem Beschluss der Internationalen Sozialistenkonferenz dieser Tag als Tag der Solidarität mit dem Kampf der Frauen der Welt verkündet.

Auch im Iran hat das Streben der fortschrittlichen Kräfte zur Bekämpfung der mittelalterlichen frauenfeindlichen Ansichten eine lange Tradition. Die erste Festveranstaltung des Internationalen Frauentages im Iran fand bereits am 8. März 1923 in der Stadt Rasht statt. Der Kampf iranischer Frauen zur Erhöhung des Bewusstseins in der damaligen äußerst rückständigen Gesellschaft und für die elementarsten Rechte der Frauen, wie z.B. das Frauenwahlrecht gehört zu den glänzenden Seiten der Geschichte der Kämpfe des iranischen Volkes für den sozialen Fortschritt.

Mit der Gründung der Tudeh-Partei und dem zunehmenden Einfluss fortschrittlicher Ideen in unserer Gesellschaft, so wie mit der Entstehung der Frauenorganisationen in den 40er- Jahren des letzten Jahrhunderts, darunter auch der „Demokratischen Frauenorganisation Iran“ konnte ein Wendepunkt in der Organisierung der gesellschaftlichen und politischen Kämpfe der Frauen eingeleitet werden. Die zeitgenössische Geschichte des Iran ist voll von bewundernswerten Kämpfen der Frauen an entscheidenden Schnittpunkten, wie z.B. der konstitutionellen Revolution, der Erdöl-Nationalisierungsbewegung, der revolutionären Kämpfe gegen das Schah-Regime, der Februar- Revolution von 1979, dem Kampf für die Beendigung des Iran-Irak Krieges und gegen die reaktionäre Politik des „Rechtsgelehrten Obrigkeitsregimes“.

Mit zunehmender Ausbreitung und Wirksamkeit des Kampfes der Frauen als ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Volksbewegung zur Befreiung des Landes aus den Krallen der despotischen Regime in den letzten fünf Jahrzehnten, hat sich der Druck der reaktionären Kräfte auf sie ebenfalls gestärkt. Während die iranischen Frauen eine entscheidende Rolle beim Sieg der Februar- Revolution von 1979 gespielt haben, konnten sie nicht nur die ihren Vorstellungen entsprechenden Rechte und Freiheiten erringen, sie wurden sogar nach kurzer Zeit durch reaktionäre Kräfte in der Herrschaft mit einer beispiellosen Welle von Repressionen und Übergriffen auf ihre Rechte konfrontiert. Mit der Durchführung menschenfeindlicher „Vergeltungsgesetz (Ghesas)“ und der „Legalisierung“ der Entrechtung der Frauen unter dem Deckmantel „religiöser Gesetze“ wurde für Millionen Iranerinnen unerträgliche und unmenschliche Bedingungen geschaffen.

Der brutalen Niederschlagung der Rechte der Frauen in den letzten drei Jahrzehnten wurde und wird aber stets heldenhafter Widerstand der Frauen entgegengesetzt. Der heroische Kampf der weiblichen politischen Gefangenen - unterschiedlicher politischer Kräfte - darunter auch der Märtyrerin Genossin Fatemeh Modaressi (Simin Fardin) in den mittelalterlichen Gefängnissen unter unmenschlichen Foltermethoden des Regimes, gehört zu den glänzenden Seiten der Befreiungsbewegung unseres Volkes gegen die herrschende Despotie.

Die Kämpfe der letzten Jahre gegen die mittelalterlichen Rechtsgelehrten Gesetze und die frauenfeindlichen Erlässe des Schein-Parlaments des islamischen Regimes haben gezeigt, dass trotz aller Schwierigkeiten und Repressalien die Frauenbewegung tief in der Gesellschaft verwurzelt und mit dem allgemeinen Kampf des Volkes für Freiheit, soziale Gerechtigkeit und die Beseitigung des Rechtsgelehrten Regimes verbunden ist. Die unabhängige Frauenbewegung unseres Landes konnte in den letzten Jahren wertvolle Errungenschaften verbuchen. Die Aktivistinnen und Kämpferinnen der Frauenrechte haben während der Jahre 1997-2005 (Präsidentschaft von Khatami), bei der Gestaltung zahlreicher gesellschaftlicher Organisationen beachtliche Erfolge erzielt.

Neben Aufklärung, besonders unter den werktätigen Frauen, gelang es ihnen, bei der Organisierung unabhängiger Frauenorganisationen wirksame Schritte zu unternehmen, die sich trotz aller Unterdrückungsmaßnahmen durch die Sicherheitsapparate der volksfeindlichen Ahmadinejad-Regierung zu behaupten und ihre Aktivitäten fortzuführen. Ihr Kampf konnte in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen zur beachtlichen erfolgreichen Aktionen führen:

- Kampf für Frieden und Gründung der Initiative „Friedens-Mütter“
- Organisierung der Aktion „Eine Millionen Unterschriften“ gegen Geschlechtsdiskriminierung
- Campagne für „Veränderung für Gleichberechtigung“
- Initiativen zur Bekämpfung von Menschenrechtverletzungen und für die Verteidigung der Opfer der Willkür
- Suche von Verbindungsbrücken zu den verschiedenen gesellschaftlichen Teilen der Volksbewegung, darunter den Arbeiterinnen/Arbeiter und Studentinnen/Studenten

Der mutige Kampf hunderttausender Frauen unseres Landes gegen den brutalen und blutigen Wahl-Putsch des obersten Rechtsgelehrten und seiner Truppen von Korps, Bassij (Schlägertruppen) und Ordnungshütern zur Wiederwahl von Ahmadinejad haben erneut bewiesen, dass die Frauenbewegung ein wichtiger und untrennbarer Bestandteil der allgemeinen Volksbewegung zur Beseitigung des Regimes, zur Erlangung von Freiheit, Souveränität und sozialer Gerechtigkeit ist.

Am Vorabend des 8. März sind iranische Frauen erneut mit den neuen Herausforderungen, unter anderem auch mit den reaktionären frauenfeindlichen Gesetzen wie der „Gesetzesvorlage zum Schutz der Familie“ konfrontiert. Gerade die Erfahrungen der letzten Jahre, die Überfälle der Schlägertruppen auf die Zusammenkünfte, wie der vom 8. März und die breiten Festnahmen ihrer Aktivistinnen haben deutlich gezeigt, wie fürchterlich das Regime auf die Teilnahme und Teilhabe der Frauen an den gesellschaftlich-politischen Bereichen des Lebens und der Erkämpfung ihrer Rechte reagiert.

Die jüngsten Festnahmen, schwere Haftstrafen und Berufsverbote wegen ihrer legalen Aktivitäten und ihrer Beteiligung an Versammlungen, die Behinderung ihrer Publikationen, ungerechte Urteilsprüche gegen ihrer Aktivistinnen, unter anderem gegen Nassrin Sotudeh und Bahareh Hedayat sind sozusagen die „Errungenschaften“, die der „vorbildliche Musterstaat“ der Welt der Hälfte unserer Bevölkerung bereit hält.

Unser Land steht nochmals vor schwierigen Entscheidungen und erfordert den mutigen Kampf iranischer Frauen an der Seite anderer Teile gesellschaftlicher Bewegungen. Die Fortsetzung zerstörerischer wirtschaftlich-gesellschaftlicher Politik, die zur beispiellosen Verelendung von Millionen Bürgerinnen und Bürger geführt hat, die abenteuerliche Außenpolitik und die ernststen Gefahren militärischen Abenteueriums in der Region des Persischen Golfs sowie die zunehmenden Gefahr einer direkten Einmischung imperialistischer Länder im Iran, neben Verschärfung von Unterdrückung, die sogar für Teile der ehemaligen Führung der islamischen Republik eine Verbotklima geschaffen hat, sind Zeichen der tiefen Krise des Landes.

Die Fortsetzung dieser Politik und die Festigung der Monopolstellung des Rechtsgelehrten und der Führer von „Sepah“ (Revolutionswächter) und „Bassij“ im wirtschaftlich-politischen Leben des Landes wird zweifellos katastrophale Folgen haben. Die „Parlaments- „Wahlen“ während zahlreiche ehemalige Abgeordnete des Parlaments im Gefängnis sitzen und nur jene Kandidaten aufgestellt werden dürfen, die ihren „Dienst“ und „Gehorsamkeit ohne wenn und aber“ gegenüber dem Rechtsgelehrten erweisen, beweisen wiederum die destruktive Denkweise der jetzigen Führer des Landes.

In den letzten Jahren und in der tagtäglichen Kampfarena hat sich erwiesen, dass die unabhängige Frauenbewegung solidarisch mit den anderen gesellschaftlichen Kräften, den ArbeiterInnen und Werktätigen sowie StudentInnen und der Jugend, gemeinsam und organisiert in der Lage ist, als Bahnbrecher wichtiger Veränderungen zur Realisierung von Freiheit, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit zu agieren. Zur Organisierung dieses Kampfes müssen alle Möglichkeiten genutzt werden.

Das ZK der Tudeh-Partei beglückwünscht anlässlich des Internationalen Frauentages Millionen iranischen Kämpferinnen und erneuert den Ausdruck der Verbundenheit der Partei mit den Kämpfen und Zielen der internationalen Frauenbewegung zur Befreiung von Geschlechter- und Klassen-Unterdrückung und für Gleichberechtigung.

- Es lebe der 8. März, der Tag der Solidarität mit den Kämpfen der Frauen der Welt!
- Flammende Grüße an die weiblichen politischen Gefangenen und an allen politischen Gefangenen im Iran!

**Zentralkomitee der Tudeh-Partei Iran
28.02.2012**

(Leicht gekürzt aus der Erklärung des ZKs der Tudeh Partei Iran Iran aus Anlass des 8. März, des Internationalen Frauentages)

Vorwärts zur Bildung der antidiktatorischen Einheitsfront für Freiheit, Frieden, Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für die Beseitigung des Regimes der obersten Geistlichkeit im Iran!

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IM IRAN!